

Lehrprogramm und Fortschrittstabelle

**Gärtner/-in
im Garten und Landschaftsbau
(R08/2020)**

1. Berufsprofil

1.1 Berufsbild Gärtner¹ im Garten- und Landschaftsbau

Die Ausbildung zum Gärtner im Garten- und Landschaftsbau, kurz Gartenbauer, ist enorm vielseitig und kreativ. Von der anfänglichen Planung bis hin zum fertigen Ergebnis begleiten die Auszubildenden zahlreiche Projekte. Dabei planen, bauen, gestalten, begrünen und pflegen Auszubildende Garten-, Park- und Grünanlagen. Zudem legen sie Rasenflächen an, pflanzen Sträucher und Bäume und gestalten Blumenbeete.

Die Ausbildung zum Gärtner im Garten- und Landschaftsbau verlangt nicht nur Grundkenntnisse im Bereich Botanik und dem Erkennen und Benennen der Pflanzen in Verbindung mit der gezielten Verwendung der einzelnen Pflanzen bei Beachtung des Standortes, sondern auch handwerkliches Geschick. Gartenbauer führen Pläne zur Neu- und Umgestaltung von Grün- und Außenanlagen (z.B. Rasen- und Vegetationsflächen, Wegebau, Terrassen, Teichbau) mit Hilfe von Naturmaterialien (Holz, Wasser, Stein) und von künstlichen Werkstoffen (z.B. Beton, Kunststein) aus und nutzen hierbei die entsprechenden Bautechniken. Dabei achten sie auf die Vermessungskunde, die Be- und Entwässerungstechnik und technische Bodenkunde.

Auch die Pflege von vegetationstechnischen Arbeiten ist ein Hauptbestandteil der Ausbildung zum Gartenbauer. Dabei düngen und bewässern sie den Boden und pflegen Rasenflächen (mähen, vertikutieren, sprühen von Herbiziden bzw. Fungiziden). Sie lockern den Boden auf und setzen neue Pflanzen ein.

Gärtner im Garten- und Landschaftsbau:

- erfassen die Rechte und Pflichten in der Ausbildung und sind in der Lage, ihre Rechte ggf. einzufordern;
- gestalten ihre Ausbildung selbstständig;
- wenden Arbeitssicherheits- und Hygienebestimmungen am Arbeitsplatz an und halten die Unfallverhütungsvorschrift ein;
- wählen geeignete Arbeitsmittel aus und wenden diese fachgerecht an;
- beschaffen arbeitsrelevante Informationen und werten diese fachgerecht aus;
- bestimmen die verschiedenen Bodenarten;
- bearbeiten und verwenden Böden und Substrate gemäß vorgegebener Auftragslage;
- definieren die Pflegemaßnahmen und tragen somit zur Bodenoptimierung bei;
- führen vegetationstechnische Arbeiten durch;
- führen kulturbegleitende Maßnahmen durch;
- definieren, analysieren, benennen und unterscheiden die verschiedenen Pflanzen;
- verwenden Pflanzen gemäß ihres Pflanzplans und beachten dabei die gestalterische Komponente;
- beurteilen die Pflanzenqualität und wenden die entsprechenden Pflegemaßnahmen an;
- treffen alle nötigen Schutzvorkehrungen;
- verwenden ggf. vorhandene Vegetation;
- erläutern die verschiedene Vermehrungstechniken;
- führen die bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung durch;
- leiten ggf. Pflanzenschutzmaßnahmen ein;
- wenden die Regelungen des Umweltschutzes an;

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind beide Geschlechter gemeint.

- wenden die entsprechenden Lager- und Transportmöglichkeiten an;
- definieren die verschiedene Werkstoffe und wenden diese fachspezifisch an;
- planen und vermessen die Baustelle, beschaffen entsprechendes Material und planen und verwenden Be- und Entwässerungsanlagen;
- gestalten befestigte Flächen, wie z.B. Fundamente, Tragschichten, Terrassen usw.;
- errichten Bauwerke in Außenanlagen, wie z.B. Mauern, Einfassungen, Teiche usw.;
- führen vegetationstechnische Arbeiten durch und übernehmen die Pflege;
- wenden Instandhaltungsmaßnahmen an;
- beschreiben und beurteilen die technischen Abläufe eines Projektes;
- lagern Werk- und Baustoffe fachgerecht ein.

1.2 Aufbau der Lehre

Die Lehrzeit umfasst drei Ausbildungsjahre.

Im zweiten Halbjahr des zweiten Ausbildungsjahres wird eine praktische Zwischenbewertung abgelegt, die dem Lehrling, dem Betriebsleiter und auch den Fachlehrkräften Aufschluss über den Stand der beruflichen Entwicklung gibt. Diese Zwischenbewertung hat einen indikativen Charakter und bringt bei noch nicht ausreichenden Leistungen keine versetzungsrelevanten Konsequenzen mit sich.

Am Ende eines jeden Lehrjahres werden (theoretische) Abschlussprüfungen sowohl in den Fächern der Allgemeinkenntnisse (A) als auch in den Fächern der fachtheoretischen Kenntnisse (B) abgelegt. Zum Abschluss der Ausbildung wird zusätzlich zu diesen Prüfungen die Abschlussprüfung der praktischen beruflichen Fertigkeiten (Abschlussprüfung C) abgelegt und ggf. eine Facharbeit erstellt.

1.3 Evaluation

Die vorgenannte Abschlussprüfung C wird unter möglichst praxisnahen Bedingungen abgelegt. Der Auszubildende wird in allen prüfungsrelevanten Fertigkeiten des vorliegenden Lehrprogramms geprüft. Die Prüfungskommission setzt sich entweder aus einem Fachlehrer und einer externen Fachperson oder aus zwei externen Fachpersonen zusammen.

1.4 Überbetriebliche Ausbildung

Zur Vermittlung praktischer Fertigkeiten, die Bestandteil der betrieblichen Ausbildung sind, kann das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) bei einem geeigneten Organisator eine überbetriebliche Ausbildung anbieten.

In der überbetrieblichen Ausbildung können bestimmte zusätzliche Fertigkeiten vermittelt und geübt werden, die einen Mehrwert für die Lehre und die spätere Ausübung des Berufs bieten.

1.5 Entsendung zu einem anderen Organisator von Kursen

Wird kein geeigneter Kurs in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten, behält sich das IAWM das Recht vor, Auszubildende zu einem anderen Organisator von Kursen zu entsenden. Ist dies der Fall, gelten die rechtlichen Bestimmungen sowie die Inhalte der Kursprogramme (inkl. Überbetriebliche Ausbildungen) des Organisators der Kurse.

2. Lehrprogramm

A. Allgemeinkenntnisse

Siehe hierzu das auf Vorschlag des Instituts durch die Regierung genehmigte Programm.

B. Fachkompetenzen

B.1 Allgemeine Berufskunde

B.1.1 Rechte und Pflichten in der Ausbildung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none">• erfassen die Rechte und Pflichten in der Ausbildung und sind in der Lage, ihre Rechte ggf. einzufordern;• gestalten ihre Ausbildung selbstständig.	<ul style="list-style-type: none">• Lehrvertrags- und Arbeitspflichten• Lehrvertrags- und Arbeitsrechte• Informationen zu Weiterbildungsangeboten• Weg der beruflichen Weiterbildung• Berufsspezifische Vorschriften und Regelungen
Rechte und Pflichten in der Ausbildung	
<ul style="list-style-type: none">• halten Lehrvertrags- und Arbeitspflichten ein;• fordern Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. ein;• wenden Prinzipien der Lohnzahlung an und sind mit den Tarifabkommen vertraut;	<ul style="list-style-type: none">• Lehrvertragsrecht
<ul style="list-style-type: none">• finden Informationen zu Weiterbildungsangeboten;• entwerfen einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung;	<ul style="list-style-type: none">• Konzept des lebenslangen Lernens
<ul style="list-style-type: none">• wenden berufsspezifische Vorschriften und Regelungen an.	<ul style="list-style-type: none">• Gesetzliche und betriebliche Vorschriften und Regelungen

B.1.2 Grundlagen der Arbeitssicherheit

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none">• wenden Arbeitssicherheits- und Hygienebestimmungen am Arbeitsplatz an und halten diese ein.	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsschutz; Gefahrenschutz und Sicherheitsbestimmungen• Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen• Gerätesicherheit• Gefahrstoffe• Wartung• Hygiene am Arbeitsplatz• Ergonomische Grundregeln

Arbeitssicherheit	
<ul style="list-style-type: none"> erkennen Gefahren am Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung; 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> halten berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein und wenden sie an; 	<ul style="list-style-type: none"> Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften
<ul style="list-style-type: none"> ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe; sichern die Unfallstelle ab; wählen den Notruf; leiten lebensrettende Sofortmaßnahmen ein; stillen ggf. Blutungen; wenden die stabile Seitenlage an; 	<ul style="list-style-type: none"> Verhaltensweisen bei Unfällen
<ul style="list-style-type: none"> wenden Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes an und können Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen bedienen; 	<ul style="list-style-type: none"> Brandschutz und Sicherheitsvorrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> wenden die persönlichen Schutzausrüstungen korrekt an; 	<ul style="list-style-type: none"> Schutzausrüstungen am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> setzen Sicherheitsvorrichtungen fachgerecht ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> beachten gesetzliche Vorschriften in Bezug auf die Gerätesicherheit im Betrieb, in Bezug auf den Gebrauch von Geräten und Werkzeugen, sowie bei Gefahrenstoffen und Flüssigkeiten; 	<ul style="list-style-type: none"> Gerätesicherheit
<ul style="list-style-type: none"> halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren; 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Gefahrstoffen
<ul style="list-style-type: none"> halten die Hygiene am Arbeitsplatz sowie die Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Regeln der Arbeitshygiene
<ul style="list-style-type: none"> wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit; absolvieren ggf. die Rückenschule. 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen ergonomischen Arbeitens

B.1.3 Grundlagen der allgemeinen Projektplanung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> wählen geeignete Arbeitsmittel aus und wenden diese fachgerecht an; beschaffen arbeitsrelevante Informationen und werten diese fachgerecht aus; 	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl der geeigneten Arbeitsmittel Betriebsabläufe Einflüsse auf den Betriebsablauf

Arbeitsorganisation	
<ul style="list-style-type: none"> gliedern Arbeiten in einzelne Arbeitsschritte und berücksichtigen bei der Organisation dieser Arbeitsschritte Faktoren wie den Einsatz von Materialien, Betriebs- und Arbeitsmitteln; definieren geeignete Arbeitsverfahren; stellen fallbezogene Daten für die Produktion und Dienstleistungen fest, insbesondere in Bezug auf Aufwandsmengen, Gewichte, Rauminhalte, Gefälle und Größe von Flächen; überprüfen ihre Arbeitsergebnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsorganisation
Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge	
<ul style="list-style-type: none"> beobachten und dokumentieren Witterungsabläufe; beziehen Witterungsfaktoren auf ihre Arbeit und leiten daraus wirtschaftliche Zusammenhänge ab; 	<ul style="list-style-type: none"> Witterungsbedingungen
<ul style="list-style-type: none"> beobachten Wachstumsabläufe und stellen dabei Veränderungen fest; 	<ul style="list-style-type: none"> Wachstumsabläufe
<ul style="list-style-type: none"> beobachten den Ablauf technischer Prozesse und stellen Veränderungen fest; 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse technischer Prozesse
<ul style="list-style-type: none"> nutzen Gebrauchsanweisungen und Fachliteratur, um fachbezogene Informationen für die Arbeit einzuholen und diese so zu überprüfen. 	<ul style="list-style-type: none"> Fachinformationen

B.2. Pflanzen- und Bodenkunde

B.2.1. Bodenkunde und Gestaltung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen	Inhaltskontexte
Die Auszubildenden...	
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> bestimmen die verschiedenen Bodenarten; bearbeiten und verwenden Böden und Substrate gemäß vorgegebener Auftragslage; definieren die Pflegemaßnahmen und tragen somit zur Bodenoptimierung bei; führen vegetationstechnische Arbeiten durch; führen kulturbegleitende Maßnahmen durch. 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse verschiedener Bodenarten Bestandteile und Zusammensetzung Bearbeitungsvorgänge Bodenoptimierung Analysemaßnahmen Pflegemaßnahmen Standortbestimmung verschiedener Pflanzen kulturbegleitende Maßnahmen
Boden	
<ul style="list-style-type: none"> definieren die unterschiedlichen Bodenarten; 	<ul style="list-style-type: none"> Bodenarten

<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen die verschiedenen mineralischen und organischen Bodenbestandteile; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbestandteile
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Bodenbearbeitung und -pflege mit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbearbeitung
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Böden und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und erläutern Maßnahmen zur Bodenverbesserung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenverbesserung
<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Bodenproben und berücksichtigen deren Analyseergebnisse; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenproben
<ul style="list-style-type: none"> • führen boden- und vegetationsspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenpflege
Erde und Substrate	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten; • verwenden die Erden und Substrate fachgerecht; • analysieren Erden und Substrate, verbessern diese bei Bedarf und verwenden sie anschließend fachgerecht; 	<ul style="list-style-type: none"> • Erde und Substrate
<ul style="list-style-type: none"> • lagern Erden und Substrate ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung
Ausführung und Pflege von vegetationstechnischen Arbeiten	
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Pflanzungen unter Beachtung der Ansprüche der Pflanzen und nach gestalterischen Grundsätzen ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten Standorte für Gehölze, insbesondere in Außenanlagen, bei Bauwerksbegrünungen, Innenraumbegrünungen, Hangbefestigungen, Haldenbefestigungen, Uferbefestigungen oder in der freien Landschaft vor und bepflanzen diese; 	<ul style="list-style-type: none"> • Standortbestimmung der Pflanzen
<ul style="list-style-type: none"> • arrangieren Standorte für Solitärgehölze, insbesondere in Außenanlagen oder im Straßenbereich und bepflanzen diese; 	<ul style="list-style-type: none"> • Standorte für Solitärgehölze
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Standorte für Stauden, insbesondere in Außenanlagen, bei Bauwerksbegrünungen oder Gewässerbepflanzungen und bepflanzen diese; 	<ul style="list-style-type: none"> • Standorte für Stauden
<ul style="list-style-type: none"> • führen Wechselbepflanzungen aus; 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselbepflanzungen
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten Ansaatflächen, insbesondere für Rasen, Wiesen oder Zwischenbegrünung vor und säen diese an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansaatflächen
<ul style="list-style-type: none"> • führen Fertigstellungspflege durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellungspflege

	<ul style="list-style-type: none"> - Schnittmaßnahmen an Gehölzen - Schnittmaßnahmen an Stauden - Schnittmaßnahmen an Ziergräsern
<ul style="list-style-type: none"> • betreiben die Pflege von landschaftsgärtnerischen Gesamtwerken; 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege von Außenanlagen - Schadensvorbeugung und Schadensbekämpfung - Düngung
<ul style="list-style-type: none"> • führen kulturbegleitende Maßnahmen durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • kulturbegleitende Maßnahmen - generative und vegetative Vermehrung - Ein- und Umtopfen - Auf- und Anbinden - Pflege von Stauden - Rasenpflege - Verbiss- und Verdunstungsschutz

B.2.2. Pflanzenkunde, Pflege und Verwendung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> • definieren, analysieren, benennen und unterscheiden die verschiedenen Pflanzen; • verwenden Pflanzen gemäß ihres Pflanzplans und beachten dabei die gestalterische Komponente; • beurteilen die Pflanzenqualität und wenden die entsprechenden Pflegemaßnahmen an; • treffen alle nötigen Schutzvorkehrungen; • verwenden ggf. vorhandene Vegetation; • erläutern die verschiedene Vermehrungstechniken; • führen die bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Morphologie • Anatomie • Physiologie • Pflanzenkunde • Anwendungsbereich • Qualitätsanalyse • Vorhandene Vegetation • Fällen und Roden • Bodenkunde • Vermehrung • Pflegemaßnahmen • Bewässerung
Botanik	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den äußeren Aufbau der Pflanzen; • benennen die einzelnen Pflanzenteile und definieren ihre jeweilige Aufgabe; 	<ul style="list-style-type: none"> • Morphologie - Wurzel - Stängel - Blatt - Blüte - Frucht
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den inneren Aufbau der Pflanzen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie - Zelle - Gewebe
<ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Lebenserscheinungen der Pflanzen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologie - Photosynthese - Atmung - Wasser- und Nährstoffhaushalt - Lebensdauer - Genetik und Züchtung

Bestimmung und Verwendung von Pflanzen	
<ul style="list-style-type: none"> bestimmen Pflanzen und definieren deren Standortbestimmungen; 	<ul style="list-style-type: none"> Pflanzenkunde <ul style="list-style-type: none"> botanische Nomenklatur (Nomenklatur) Laubgehölze Nadelgehölze Stauden Knollen und Zwiebelpflanzen ein- und zweijährige Pflanzen
<ul style="list-style-type: none"> wirken bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche und Wirtschaftlichkeit mit; 	<ul style="list-style-type: none"> Verwendung von Pflanzen
<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Pflanzenqualitäten; 	<ul style="list-style-type: none"> Pflanzenqualitäten
<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Grundgesetze der Gestaltung; lesen Ausführungs- und Pflanzpläne und übertragen das Gelesene auf die Baustelle; lesen Ausführungs- und Pflanzpläne und setzen diese fachlich um; 	<ul style="list-style-type: none"> Ausführungs- und Pflanzpläne Raumwirkung von Pflanzen und Materialien Symbole Maßstab Schraffuren
<ul style="list-style-type: none"> erstellen Schutzvorrichtungen für vorhandene Vegetation und für bauliche Anlagen; 	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung von Schutzvorrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> graben vorhandene Vegetation für eine weitere Verwendung aus, schlagen sie ein und verpflanzen sie fachgerecht; 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederverwendung vorhandener Vegetation
<ul style="list-style-type: none"> fällen Bäume; roden Wurzeln; 	<ul style="list-style-type: none"> Fällen und Roden
<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Baugrund und verbessern diesen ggf.; 	<ul style="list-style-type: none"> Baugrundbeurteilung
Kultur- und Pflegemaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern die verschiedenen Vermehrungstechniken; 	<ul style="list-style-type: none"> Vermehrung
<ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich bei Arbeiten an und mit der Pflanze; 	<ul style="list-style-type: none"> Pflege
<ul style="list-style-type: none"> wirken bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mit. 	<ul style="list-style-type: none"> Bewässerung

B.2.3. Pflanzenschutz

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> leiten ggf. Pflanzenschutzmaßnahmen ein; wenden die Regelungen des Umweltschutzes an; wenden die entsprechenden Lager- und Transportmöglichkeiten an. 	<ul style="list-style-type: none"> Mangelerscheinungen Düngung Schädlingsbekämpfung Schutzmaßnahmen
Mangelerscheinungen	

<ul style="list-style-type: none"> stellen Nährstoffmangel- und Nährstoffüberschusserscheinungen fest; 	<ul style="list-style-type: none"> Mangelercheinungen
<ul style="list-style-type: none"> wenden die bedarfsgerechte und umweltschonende Düngung an; 	<ul style="list-style-type: none"> Düngung
<ul style="list-style-type: none"> erkennen das Schadbild und bestimmen den Schädling; 	<ul style="list-style-type: none"> Schädlingsbekämpfung
<ul style="list-style-type: none"> nutzen die verschiedenen Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder -anlagen; 	<ul style="list-style-type: none"> Pflanzenschutz
Umweltschutz	
<ul style="list-style-type: none"> erklären die Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanzen und belegen diese mit Beispielen; 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhang verschiedener Lebensräume
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedeutung der Ziele des Natur- und Umweltschutzes; 	<ul style="list-style-type: none"> Natur- und Umweltschutz
<ul style="list-style-type: none"> vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld; 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbelastungen vermeiden
<ul style="list-style-type: none"> wenden betriebsinterne Regelungen des Umweltschutzes an; 	<ul style="list-style-type: none"> Betriebliche Regelungen des Umweltschutzes
<ul style="list-style-type: none"> vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und Materialien umweltschonend; sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit. 	<ul style="list-style-type: none"> Bewusster Umgang mit Abfällen
Lagerung und Transport	
<ul style="list-style-type: none"> lagern Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Einlagerung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln
<ul style="list-style-type: none"> schützen Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse; 	<ul style="list-style-type: none"> Witterung
<ul style="list-style-type: none"> wenden die allgemeinen Sicherheitsvorschriften bei Transport und Lagerung von Pflanzen an; 	<ul style="list-style-type: none"> Transport- und Lagersicherung
<ul style="list-style-type: none"> wirken bei der Bestandsaufnahme und bei der Inventur mit. 	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme und Inventur

B.3. Gartenbautechnik

B.3.1 Material- und Vermessungskunde

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	

<ul style="list-style-type: none"> • definieren die verschiedenen Werkstoffe und wenden diese fachspezifisch an; • planen und vermessen die Baustelle, beschaffen entsprechendes Material; planen und verwenden Be- und Entwässerungsanlagen; • gestalten befestigte Flächen, wie z.B.: Fundamente, Tragschichten, Terrassen usw.; • errichten Bauwerke in Außenanlagen, wie z.B. Mauern, Einfassungen, Teiche usw.; • führen vegetationstechnische Arbeiten durch und übernehmen die Pflege. 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstoffkunde • Materialanalyse • Vermessungskunde • Pflanzpläne • Schutzvorrichtungen • Baustellenplanung • Be- und Entwässerungssysteme • Anfertigen von befestigten Flächen • Mauer- und Treppenbau • Wasseranlagen • Vorrichtungen für Außenanlagen
Werk- und Baustoffe	
<ul style="list-style-type: none"> • stellen künstliche Werkstoffe her und verarbeiten diese; 	<ul style="list-style-type: none"> • künstliche Werkstoffe - Beton - Kunststein
<ul style="list-style-type: none"> • verwenden Naturmaterialien fachgerecht und beachten dabei die Verarbeitung, die Haltbarkeit, den Umweltschutz und die Pflege; 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturmaterialien - Holz - Wasser - Stein
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Material und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialauswahl
Baustellenplanung	
<ul style="list-style-type: none"> • definieren die unterschiedlichen Messverfahren; • unterscheiden die verschiedenen Geräte zur Vermessung und erläutern deren Verwendungszweck; • führen Messungen eigenständig durch; • setzen die eigene Planung um; 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermessungskunde
<ul style="list-style-type: none"> • richten die Baustelle fachgerecht ein; • bauen die Baustelle ordnungsgemäß ab und verlassen sie sauber. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Abbauen der Baustelle
Ausführen von Erdarbeiten	
<ul style="list-style-type: none"> • lagern, sichern und bauen Boden ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Boden
<ul style="list-style-type: none"> • führen Bodenmodellierungen, insbesondere bei Außenanlagen oder Freizeitanlagen, durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenmodellierungen
<ul style="list-style-type: none"> • heben Gräben und Gruben aus und sichern diese vorschriftsgemäß ab. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gräben und Gruben
Be- und Entwässerungsmaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern technische Lösungen und sind mit dem technischen Equipment vertraut; • verlegen Entwässerungsröhre; • montieren Oberflächeneinläufe; • bauen Kontroll- und Sickerschächte ein; • bauen Bewässerungssysteme, insbesondere bei Außenanlagen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Be- und Entwässerungssysteme

Sportanlagen oder Bauwerksbegrünungen, ein.	
Herstellen von befestigten Flächen	
<ul style="list-style-type: none"> nehmen verbessernde Umbaumaßnahmen, insbesondere Frostschutzschichten, Tragschichten und Bettungen bei Außenanlagen oder bei Anlagen der Bauwerksbegrünung vor; 	<ul style="list-style-type: none"> Standfestigkeit
<ul style="list-style-type: none"> fertigen Ausgleichs- und Deckschichten aus Gesteinsgemischen, insbesondere wasser- und bitumengebundene Decken, an; 	<ul style="list-style-type: none"> Anfertigen von Schichten
<ul style="list-style-type: none"> verarbeiten Decken aus Natur- und Kunststoffen sowie Plattenbeläge, z.B. aus Holz oder PVC, insbesondere für Außenanlagen, Sportanlagen oder Spielanlagen; verarbeiten Holzelemente und schneiden dieses zu; 	<ul style="list-style-type: none"> Decken
<ul style="list-style-type: none"> pflastern Wege und Plätze. 	<ul style="list-style-type: none"> Pflastern
Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen	
<ul style="list-style-type: none"> be- und verarbeiten Natursteine und verwenden Betonfertigteile, insbesondere beim Bau von Mauern und Treppen; 	<ul style="list-style-type: none"> Mauer- und Treppenbau
<ul style="list-style-type: none"> fertigen Wasseranlagen, insbesondere Teiche, Becken oder Wasserläufe, unter Verwendung verschiedener Abdichtungen an; 	<ul style="list-style-type: none"> Wasseranlagen
<ul style="list-style-type: none"> frieden Außenanlagen, insbesondere mit Pergolen, Zäunen, Rankvorrichtungen, Lärmschutzwällen, Sportgeräten oder Spielgeräten ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Vorrichtungen für Außenanlagen
Lagerung von Materialien und Werkstoffen	
<ul style="list-style-type: none"> lagern Betriebsstoffe und Materialien sach- und umweltgerecht ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Lagerung von Baustoffen
<ul style="list-style-type: none"> wenden die allgemeinen Sicherheitsvorschriften bei der Lagerung des Materials an; 	<ul style="list-style-type: none"> Lagersicherung
<ul style="list-style-type: none"> nutzen die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung. 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbewusste Verwendung von Material

B.3.2. Maschinenkunde

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
Basiswissen	
<ul style="list-style-type: none"> wenden Instandhaltungsmaßnahmen an; beschreiben und beurteilen die technischen Abläufe eines Projektes; lagern Werk- und Baustoffe fachgerecht ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Instandhaltungsmaßnahmen Inbetriebnahme und Funktion elektrischer Anlagen und Maschinen Inspektion technischer Abläufe Lagerung von Baustoffen
Inbetriebnahme von Maschinen, Geräten und Werkzeugen	
<ul style="list-style-type: none"> kontrollieren die Betriebsbereitschaft von technischen Gerätschaften; wählen Maschinen, Geräte und Werkzeuge aus und setzen diese unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ein; 	<ul style="list-style-type: none"> Maschinenkunde
<ul style="list-style-type: none"> halten Maschinen, Geräte und Werkzeuge instand; 	<ul style="list-style-type: none"> Instandhaltung
<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Aufbau und die Funktion von Motoren; 	<ul style="list-style-type: none"> Funktion von Motoren
<ul style="list-style-type: none"> beachten Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz; 	<ul style="list-style-type: none"> Sauberkeit am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> erklären Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Einrichtungen und Maschinen; 	<ul style="list-style-type: none"> Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen
<ul style="list-style-type: none"> kontrollieren technische Arbeitsabläufe, stellen Störungen fest und führen kleine Reparaturen durch; 	<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle technischer Abläufe

C. Bewertungs- und Stundenraster

R08 Gärtner/-in im Garten- und Landschaftsbau Stunden- und Punkteverteilung der fachtheoretischen Kenntnisse in der Lehre														
KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Pkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Allgemeine Berufskunde	18	10	20	30	18	10	20	30	18	10	20	30	54	90
Pflanzen- und Bodenkunde	87	65	65	130	67	50	60	110	67	50	60	110	221	350
Gartenbautechnik	75	45	65	110	75	60	70	130	75	60	70	130	225	370
Arbeitsberichte	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	90
TOTAL	<u>180</u>	150	150	300	<u>160</u>	150	150	300	<u>160</u>	150	150	300	<u>500</u>	900

D. Fortschrittstabelle

Betriebliche Ausbildung

R08 Gärtner/-in im Garten- und Landschaftsbau

Folgende Fertigkeiten werden vom Lehrling in unserem Betrieb erlernt werden:

„x“ Zutreffendes bitte ankreuzen

(regelmäßige Tätigkeiten im Betrieb)

„↓“ betriebliche Schwerpunkte/Stärken mit einem Pfeil markieren

(häufige Tätigkeiten im Betrieb)

„?“ mögliche Probleme mit einem Fragezeichen versehen

(z. B. Tätigkeiten, die gar nicht oder kaum noch ausgeübt werden)

FERTIGKEITEN	Im Betrieb		
	1. Lj	2. Lj	3. Lj
B.1 Allgemeine Berufskunde			
B.1.1 Rechte und Pflichten in der Ausbildung			
Auszubildende...			
• halten Lehrvertrags- und Arbeitspflichten ein;			
• fordern Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. ein;			
• wenden Prinzipien der Lohnzahlung an und sind mit den Tarifabkommen vertraut;			
• finden Informationen zu Weiterbildungsangeboten;			
• entwerfen einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung;			
• wenden berufsspezifische Vorschriften und Regelungen an.			

B.1.2 Grundlagen der Arbeitssicherheit			
Arbeitssicherheit			
Auszubildende...			
• erkennen Gefahren am Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung;			
• halten berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein und wenden sie an;			
• ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe;			
• sichern die Unfallstelle ab;			
• wählen den Notruf;			
• leiten lebensrettende Sofortmaßnahmen ein;			
• stillen ggf. Blutungen;			
• wenden die stabile Seitenlage an;			
• wenden Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes an und können Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen bedienen;			
• wenden die persönliche Schutzausrüstungen korrekt an;			
• setzen Sicherheitsvorrichtungen fachgerecht ein;			

<ul style="list-style-type: none"> • beachten gesetzliche Vorschriften in Bezug auf die Gerätesicherheit im Betrieb, in Bezug auf den Gebrauch von Geräten und Werkzeugen, sowie bei Gefahrenstoffen und Flüssigkeiten; 			
<ul style="list-style-type: none"> • halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren; 			
<ul style="list-style-type: none"> • halten die Hygiene am Arbeitsplatz sowie die Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit; 			
<ul style="list-style-type: none"> • absolvieren ggf. die Rückenschule. 			

B.1.3 Grundlagen der allgemeinen Projektplanung			
Arbeitsorganisation			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • gliedern Arbeiten in einzelne Arbeitsschritte und berücksichtigen bei der Organisation dieser Arbeitsschritte Faktoren wie den Einsatz von Materialien, Betriebs- und Arbeitsmitteln; 			
<ul style="list-style-type: none"> • definieren geeignete Arbeitsverfahren; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Arbeitsmittel fachgerecht aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • stellen fallbezogene Daten für die Produktion und Dienstleistungen fest, insbesondere in Bezug auf Aufwandsmengen, Gewichte, Rauminhalte, Gefälle und Größe von Flächen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen ihre Arbeitsergebnisse; 			
Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge			
<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und dokumentieren Witterungsabläufe; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beziehen Witterungsfaktoren auf ihre Arbeit und leiten daraus wirtschaftliche Zusammenhänge ab; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beobachten Wachstumsabläufe und stellen dabei Veränderungen fest; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beobachten den Ablauf technischer Prozesse und stellen Veränderungen fest; 			
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Gebrauchsanweisungen und Fachliteratur, um fachbezogene Informationen für die Arbeit einzuholen und diese so zu überprüfen. 			

B.2. Pflanzen- und Bodenkunde			
B.2.1. Bodenkunde und Gestaltung			
Boden			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • definieren die unterschiedlichen Bodenarten; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen die verschiedenen mineralischen und organischen Bodenbestandteile; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Bodenbearbeitung und -pflege mit; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Böden und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und erläutern Maßnahmen zur Bodenverbesserung; 			
<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Bodenproben und berücksichtigen deren Analyseergebnisse; 			

<ul style="list-style-type: none"> • führen boden- und vegetationspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durch; 			
Erde und Substrate			
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten; 			
<ul style="list-style-type: none"> • verwenden die Erden und Substrate fachgerecht; 			
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Erden und Substrate, verbessern diese bei Bedarf und verwenden sie anschließend fachgerecht; 			
<ul style="list-style-type: none"> • lagern Erden und Substrate ein. 			
Ausführung und Pflege von vegetationstechnischen Arbeiten			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Pflanzungen unter Beachtung der Ansprüche der Pflanzen und nach gestalterischen Grundsätzen ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten Standorte für Gehölze, insbesondere in Außenanlagen, bei Bauwerksbegrünungen, Innenraumbegrünungen, Hangbefestigungen, Haldenbefestigungen, Uferbefestigungen oder in der freien Landschaft vor und bepflanzen diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> • arrangieren Standorte für Solitärgehölze, insbesondere in Außenanlagen oder im Straßenbereich und bepflanzen diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Standorte für Stauden, insbesondere in Außenanlagen, bei Bauwerksbegrünungen oder Gewässerbepflanzungen und bepflanzen diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> • führen Wechselbepflanzungen aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten Ansaatflächen, insbesondere für Rasen, Wiesen oder Zwischenbegrünung vor und säen diese an; 			
<ul style="list-style-type: none"> • führen Fertigstellungspflege durch: <ul style="list-style-type: none"> - Schnittmaßnahmen an Gehölzen - Schnittmaßnahmen an Stauden - Schnittmaßnahmen an Ziergräsern 			
betreiben die Pflege von landschaftsgärtnerischen Gesamtwerken: <ul style="list-style-type: none"> - Schadensvorbeugung und Schadensbekämpfung - Düngung 			
führen kulturbegleitende Maßnahmen durch: <ul style="list-style-type: none"> - generative und vegetative Vermehrung - Ein- und Umtopfen - Auf- und Anbinden - Pflege von Stauden - Rasenpflege - Verbiss- und Verdunstungsschutz 			

B.2.2. Pflanzenkunde, Pflege und Verwendung			
Botanik			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den äußeren Aufbau der Pflanzen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • benennen die einzelnen Pflanzenteile und definieren ihre jeweilige Aufgabe: <ul style="list-style-type: none"> - Wurzel - Stängel - Blatt - Blüte - Frucht 			

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den inneren Aufbau der Pflanzen: - Zelle - Gewebe 			
<ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Lebenserscheinungen der Pflanzen: - Photosynthese: - Atmung - Wasser- und Nährstoffhaushalt - Lebensdauer - Genetik und Züchtung 			
Bestimmung und Verwendung von Pflanzen			
<ul style="list-style-type: none"> • bestimmen Pflanzen und definieren deren Standortbestimmungen: - botanische Nomenklatur (Nomenklatur) - Laubgehölze - Nadelgehölze - Stauden - Knollen und Zwiebelpflanzen - ein- und zweijährige Pflanzen 			
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche und Wirtschaftlichkeit mit; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Pflanzenqualitäten; 			
<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Grundgesetze der Gestaltung: - Raumwirkung von Pflanzen und Materialien 			
<ul style="list-style-type: none"> • lesen Ausführungs- und Pflanzpläne und übertragen das Gelesene auf die Baustelle: - Symbole - Maßstab - Schraffuren 			
<ul style="list-style-type: none"> • lesen Ausführungs- und Pflanzpläne und setzen diese fachlich um: - Symbole - Maßstab - Schraffuren 			
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Schutzvorrichtungen für vorhandene Vegetation und für bauliche Anlagen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • graben vorhandene Vegetation für eine weitere Verwendung aus, schlagen sie ein und verpflanzen sie fachgerecht; 			
<ul style="list-style-type: none"> • fällen Bäume; • roden Wurzeln; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Baugrund und verbessern diesen ggf.; 			
Kultur- und Pflegemaßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die verschiedenen Vermehrungstechniken; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich bei Arbeiten an und mit der Pflanze; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wirken bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mit; 			
B.2.3. Pflanzenschutz			
Mangelercheinungen			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Nährstoffmangel- und Nährstoffüberschusserscheinungen fest; 			

• wenden die bedarfsgerechte und umweltschonende Düngung an;			
• erkennen das Schadbild und bestimmen den Schädling;			
• nutzen die verschiedenen Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder -anlagen;			
Umweltschutz			
• erklären die Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanzen und belegen diese mit Beispielen;			
• beschreiben die Bedeutung der Ziele des Natur- und Umweltschutzes;			
• vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld;			
• wenden betriebsinterne Regelungen des Umweltschutzes an;			
• vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und Materialien umweltschonend;			
• sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit.			
Lagerung und Transport			
• lagern Düng- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig ein;			
• schützen Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse;			
• wenden die allgemeinen Sicherheitsvorschriften bei Transport und Lagerung von Pflanzen an;			
• wirken bei der Bestandaufnahme und bei der Inventur mit.			

B.3. Gartenbautechnik			
B.3.1 Material- und Vermessungskunde			
Werk- und Baustoffe			
Auszubildende...			
• stellen künstliche Werkstoffe her und verarbeiten diese: - Beton - Kunststein			
• verwenden Naturmaterialien fachgerecht und beachten dabei die Verarbeitung, die Haltbarkeit, den Umweltschutz und die Pflege: - Holz - Wasser - Stein			
• wählen Material und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck aus.			
Baustellenplanung			
• definieren die unterschiedlichen Messverfahren;			
• unterscheiden die verschiedenen Geräte zur Vermessung und erläutern deren Verwendungszweck;			
• führen Messungen eigenständig durch;			
• setzen die eigene Planung um;			
• richten die Baustelle fachgerecht ein;			
• bauen die Baustelle ordnungsgemäß ab und verlassen sie sauber.			
Ausführen von Erdarbeiten			
• lagern, sichern und bauen Boden ein;			
• führen Bodenmodellierungen, insbesondere bei Außenanlagen oder Freizeitanlagen durch;			

<ul style="list-style-type: none"> • heben Gräben und Gruben aus und sichern diese vorschriftsgemäß ab. 			
Be- und Entwässerungsmaßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern technische Lösungen und sind mit dem technischen Equipment vertraut; 			
<ul style="list-style-type: none"> • verlegen Entwässerungsrohre; 			
<ul style="list-style-type: none"> • montieren Oberflächeneinläufe; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bauen Kontroll- und Sickerschächte ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bauen Bewässerungssysteme, insbesondere bei Außenanlagen, Sportanlagen oder Bauwerksbegrünungen, ein. 			
Herstellen von befestigten Flächen			
<ul style="list-style-type: none"> • nehmen verbessernde Umbaumaßnahmen, insbesondere Frostschutzschichten, Tragschichten und Bettungen bei Außenanlagen oder bei Anlagen der Bauwerksbegrünung, vor; 			
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen Ausgleichs- und Deckschichten aus Gesteinsgemischen, insbesondere wasser- und bitumengebundene Decken, an; 			
<ul style="list-style-type: none"> • verarbeiten Decken aus Natur- und Kunststoffen sowie Plattenbeläge, z.B. aus Holz oder PVC, insbesondere für Außenanlagen, Sportanlagen oder Spielanlagen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • verarbeiten Holzelemente und schneiden dieses zu; 			
<ul style="list-style-type: none"> • pflastern Wege und Plätze. 			
Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen			
<ul style="list-style-type: none"> • be- und verarbeiten Natursteine und verwenden Betonfertigteile, insbesondere beim Bau von Mauern und Treppen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen Wasseranlagen, insbesondere Teiche, Becken oder Wasserläufe, unter Verwendung verschiedener Abdichtungen an; 			
<ul style="list-style-type: none"> • frieden Außenanlagen, insbesondere mit Pergolen, Zäunen, Rankvorrichtungen, Lärmschutzwällen, Sportgeräten oder Spielgeräten ein; 			
Lagerung von Materialien und Werkstoffen			
<ul style="list-style-type: none"> • lagern Betriebsstoffe und Materialien sach- und umweltgerecht ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die allgemeinen Sicherheitsvorschriften bei der Lagerung des Materials an. 			
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung; 			

B.3.2. Maschinenkunde			
Inbetriebnahme von Maschinen, Geräten und Werkzeugen			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • kontrollieren die Betriebsbereitschaft von technischen Gerätschaften; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Maschinen, Geräte und Werkzeuge aus und setzen diese unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • halten Maschinen, Geräte und Instand; 			
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Aufbau und die Funktion von Motoren; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beachten Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz; 			
<ul style="list-style-type: none"> • erklären Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Einrichtungen und Maschinen; 			

<ul style="list-style-type: none">kontrollieren technische Arbeitsabläufe, stellen Störungen fest und führen kleine Reparaturen durch;			
--	--	--	--

UNTERSCHRIFTEN:

Der gesetzliche Vertreter
oder Vormund

Der Lehrling

Der Lehrmeister

Der Ausbilder

Fortschrittstabelle ausfüllen	Datum der letzten Überprüfung	Unterschrift des Lehrmeisters/Ausbilders
1. Lehrjahr		
2. Lehrjahr		
3. Lehrjahr		